

75 Tautet, ihr Himmel

veni creator spiritus

Carl Orff (1895-1982)

Text und Einrichtung: Wolfgang Bretschneider 1987

Sehr fließend

pp

Tau-et, ihr Him-mel, fern aus den Hö-hen, reg-net, ihr Wol-ken, den wir er-war-ten.

Zür-ne nicht mehr, ha-be Er-bar-men, grol-le nicht län-ger, sie-he doch da,

die heil-ge Stadt, voll-ends zer-stört, Zi-on nun Wü-ste, un-tröst-lich End.

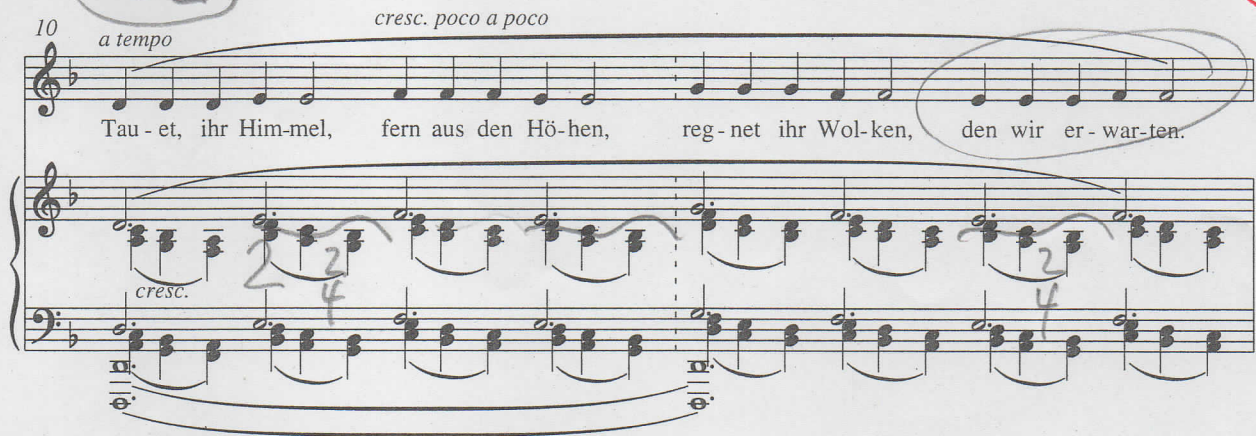
Haus, wo dein Na-me hei-lig ge-hal-ten, wo uns-re Ah-nen san-gen dir Lob.

+ 62

2

10 *a tempo* *cresc. poco a poco*

Tau-et, ihr Him-mel, fern aus den Hö-hen, reg-net ihr Wol-ken, den wir er-war-ten.



12

Un-recht be-gan-gen, hat uns ent-larvt, wir falln als dür-re Blät-ter vom Baum.



14

Sturm fegt uns fort, wir sind ver-weht. Wo bleibt das Ohr, das uns noch hört?



16

Was wir ge-tan, hat uns ver-nich-tet. Wo bleibt dein Wort, das uns er-reicht?



18

War-um ver-birgst du uns dein Ge-sicht, läßt uns zu-rück in Schuld und in Not?

20

Sieh doch das E-lend dei-ner Er-wähl-ten, send', den du einst uns zu-ge-sagt.

22

Sen-de das Lamm, Welt zu be-frein, Eb-ne im Wüst-land, Weg der Ver-söh-nung.

24

Tau-et, ihr Him-mel, fern aus den Hö-hen, reg-net, ihr Wol-ken, den wir er-war-ten.

26

Trö-stet ein-an-der, Volk mei-ner Wei-de. Na-he ist Ret-tung, jetzt könnt ihr hof-fen.

rit.

Soprano 2 tempo

28

ff

(5)

Ich bin es, Is - ra - els Gott und kein and - rer, eu - er Be - frei - er aus har - ter Fron.

30

Ich werd euch ret - ten, fürch - tet euch nicht, daß nicht der Schmerz euch bald ver schlingt.

32

Tau - et, ihr Him - mel, fern aus den Hö - hen, reg - net, ihr Wol - ken, den wir er - war - ten.

34 *Ma - ra - na - tha, — kom - me doch bald, — su - che uns heim in Frie - den und Heil.

*Wir wer - den la - chen, jauch - zen und sin - gen, wir wer - den schau - en ein strah - len - des Licht. * fakultativ